

RS OGH 1994/3/16 13Os8/94

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.03.1994

Norm

StPO §477 Abs1

StPO §477 Abs2

Rechtssatz

Das Vorliegen eines für eine Maßnahme gemäß § 477 Abs 1 StPO erforderlichen und auf der unrichtigen Gesetzesanwendung beruhenden Nachteils für den Angeklagten darf nicht mit dem Verbot der reformatio in peius (§ 477 Abs 2 StPO) verwechselt werden. Dieses Verbot wird erst aktuell, wenn in der Sache selbst entschieden wird.

Entscheidungstexte

- 13 Os 8/94

Entscheidungstext OGH 16.03.1994 13 Os 8/94

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0101950

Dokumentnummer

JJR_19940316_OGH0002_0130OS00008_9400000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at